Martin Luthers Übersetzungsprinzipien

- (1) Die Papisten (Katholiken), die jetzt (wegen meiner Bibelübersetzung) gegen mich sind, tun so, als könnten sie selbst Deutsch. Können sie aber nicht! Alles, was sie können, haben sie **bei mir gelernt** – wunderbar, so kann ich sogar meine Feinde unterrichten.
- (2) Ich zwinge niemanden, mein Neues Testament zu lesen. Aber ich hab's nun mal so übersetzt, und dazu stehe ich. Und wenn ich den Papisten erlauben würde, darüber zu urteilen, könnte ich gleich die **Esel** nach ihrer Meinung fragen.
- (3) Sie regen sich auf wegen des Wortes „**sola**“. Sie sind Esel (weil sie keine Ahnung haben).
- (4) Euch aber, meinen Anhängern, will ich's erklären. Ich habe mich immer darum bemüht, **reines und klares Deutsch** zu schreiben. Es kam oft vor, dass wir wochenlang mit einem einzigen Satz kämpften. Jetzt haben wir aber den Acker gereinigt, doch die ganze Arbeit, die darin steckt, das dankt einem niemand, sogar der Tod seines Sohnes hat Gott keinen Dank eingebracht.
- (5) Deshalb habe ich ein Wort „übersetzt“, obwohl es weder im lateinischen noch im griechischen Text steht („**sola**“ = „allein, nur“). Wer mir das aber vorwirft, der **starrt nur auf die Wörter und nicht auf den Sinn** und hat auch keine Ahnung von der deutschen Sprache. Denn auf Deutsch sagt man: „Ich habe nur gegessen und noch nicht getrunken.“
- (6) Kann ja sein, dass die lateinische und die griechische Sprache anders vorgehen. Im Deutschen aber sagt man „allein“ („nur“), um die Wörter „nicht“ oder „kein“ zu betonen. Man darf sich nicht am Lateinischen orientieren, wenn man **richtiges Deutsch** reden will, sondern „man muss die Mutter zu Hause, die Kinder auf der Straße, den einfachen Mann auf dem Markt fragen und **zuhören, wie sie reden**, und danach muss man übersetzen, dann verstehen sie es auch und merken, dass man Deutsch mit ihnen redet“.
- (7) Ein anderes Beispiel: Niemand, der Deutsch spricht, sagt: „Aus dem Überfluss des Herzens redet der Mund.“ Sondern auf Deutsch sagt man: „Wovon das Herz voll ist, davon fließt der Mund über.“ Das ist gutes Deutsch, „und darum habe ich mich bemüht, und habe es leider nicht immer geschafft, doch **die lateinischen Buchstaben verhindern es, dass man wirklich gutes Deutsch redet**“.